

Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim

Kurier



© privat

Ausgabe Oktober und November 2022

Kita Falterweg
Spendenaktion Ranzen

Seite 5
Seite 18

Vom Scheitern (und vom Neu-Anfangen)

Scheitern ist verboten, oder? Der heutige Mensch scheint zum Erfolg verdammt. Aber - ist nicht auch die Erfahrung des Scheiterns wichtig für unsere Lebensgestaltung?

Wie gehen Sie mit solchen Momenten um? Und vielleicht liegen in Berichten über Menschen, die in bestimmten Situationen gescheitert sind, wichtiges Lernpotenzial für uns?

Mit einem Augenzwinkern mag ich gerne auch heute von einem solchen Augenblick berichten. Heute soll das Folgende zum Nachdenken anregen:

„2015 lässt die Schwedin Johanna Sandström ihren Sohn „Kevin“ in „Kelvin“ umbenennen. Ihr Tätowierer hatte sich bei der Verewigung des Namens auf ihrem Unterarm verschrieben.“

(Quelle: Nico Semsrott, Kalender des Scheiterns)



© www.123rf.com

Impressum

Gemeindebrief der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim, erscheint zweimonatlich, Redaktion: Tom Ell, Klaus Feldhinkel, Elke Günderoth, Ralf Kröger, Claudia Schumacher, Achim Thomas. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Ralf Kröger (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember/Januar: 28. Oktober

Liebe Leserin, lieber Leser,

das ist ein merkwürdiges Gebilde, das auf der Titelseite dieser Kurierausgabe zu sehen ist, oder? Vier Sanduhren, die an einer Holzkonstruktion aufgehängt sind. In unserem diesjährigen Urlaub in Schweden ist uns dieser Gegenstand häufiger in Kirchen begegnet, platziert auf der Kanzel gut sichtbar für alle. Bei der ersten Begegnung musste ich noch schmunzeln und hielt es für eine ausgefallene Idee. Nachdem wir immer wieder in Kirchen auf diese Konstruktion stießen, wurde ich neugierig und fing an, nachzuforschen. Das ist eine Predigtuhr, auch viergläserige Sanduhr“, genannt. Die Sanduhren haben eine unterschiedliche Durchlaufgeschwindigkeit: 15, 30, 45 und 60 Minuten. Damit geben Sie die Gesamtlänge der Predigt sowie die Struktur vor. 15 Minuten soll man aus der Bibel lesen, 15 Minuten über den biblischen Kontext sprechen, 15 Minuten Lehren aus dem Gesagten ziehen und 15 Minuten aufzeigen, wie man diese Lehren im Alltag anwendet.

Kanzeluhren sind eine evangelische Erfindung und drücken aus, wie wichtig die Predigt ist. Dienten sie anfangs noch dazu, den Prediger zu ermahnen, lange genug zu predigen, so wurden sie in der Zeit der Aufklärung ein optischer Hinweis für den Prediger, nicht zu lange zu

predigen. Ab dem 19. Jahrhundert verschwanden Kanzeluhren aus evangelischen Kirchen.

Bis hierhin ist das eine Urlaubsanekdote und ein kleiner Exkurs in die Reformationsgeschichte. Darüber hinaus regt mich die Begegnung mit der Kanzeluhr zum Fragen an: Welche Bedeutung hat heutzutage die Predigt und sollte man Kanzeluhren wieder einführen?

Was symbolisiert die Sanduhr in Bezug auf die Zeit?

Die erste Frage kann ich für mich mit einem klaren Nein beantworten. Schon die vorgegebene Predigtlänge ist ja krass. Stellen Sie sich mal vor, jede Predigt würde eine Stunde dauern! Und auch die Aufteilung in die vier genannten Bereiche entspricht nicht mehr heutigem Predigen. Da würden mit Sicherheit die Menschen schnell nicht mehr zuhören (können), oder?

In Bezug auf die zweite Frage ist die Sanduhr ein gutes Symbol dafür, dass die Zeit dahinfließt wie ein Fluss. Die Sanduhr macht so das Vergehen der Zeit sichtbar in der Sandmenge, die von oben nach unten rinnt.

Wir haben ja oft Stress und wenig Zeit. Wir sagen: „Ich habe jetzt keine Zeit!“ Dabei ist das ein verkürzter Satz. Zeit haben wir ja alle, immer, und zwar immer gleichviel. Die Zeit ist wirklich extrem demokratisch und gerecht verteilt, man



muss sie sich nicht verdienen wie das Geld, sie ist einfach da. Wenn ich also sage, ich habe keine Zeit, dann ist das gelogen. Wir alle haben Zeit, und sie ist uns frei geschenkt, gratis. Der Satz „Ich habe jetzt keine Zeit“ meint in Wahrheit: „Ich habe jetzt keine Zeit für DIES oder DAS, denn ich brauche meine Zeit für etwas anderes.“ Es geht also nicht darum, ob wir Zeit haben oder nicht, sondern was wir mit der Zeit machen. Was drankommt. Was wichtig ist. Denn: Für jeden von uns ist der Tag gleich lang. Wir können ihn nicht verlängern. Wir können ihn nur so oder so einteilen. „Ein jegliches hat seine Zeit“, sagt der Prediger Salomo. Die Menschen zu seiner Zeit brauchten für die täglichen Verrichtungen viel länger, sie mussten von Hand das Land bestellen,

waschen, das Wasser tragen, all das.

Wir dagegen sind in allem moderner geworden, wir haben Maschinen. Aber wir haben trotzdem keine Ruhe. Im Gegenteil. Wir versuchen heute überall Zeit einzusparen. Aber manchmal wissen wir gar nicht mehr, wofür wir sie sparen. Wir fallen aus der Zeit heraus, weil wir immer nur daran denken, was wir als nächstes tun müssen. Was wir noch alles erledigen müssen, bis wir dann Zeit haben, die angesparte Zeit. Dabei können wir ja im Grund eben die Zeit nicht sparen. Sie vergeht weiterhin, ganz gleichmäßig. Lebenskunst ist also, zu erkennen, welche Zeit für was da sein soll. Wie man sie wirklich ausfüllen will. Denn sie geht ja trotzdem vorbei, wir können sie nicht zur Seite legen für später. Der Prediger sagt: Das Leben ist auch zum Genießen da. Es gibt viel Arbeit, und es ist gut, die Gebote Gottes zu erfüllen und vor Gott das Beste aus seinem Leben zu machen. Aber es ist gut, fröhlich zu sein und das Schöne im Leben zu feiern, denn auch das hat Gott uns gegeben. Gut, wenn wir immer mal wieder daran erinnert werden, zum Beispiel durch eine Sanduhr.

**Ich wünsche Ihnen gute Zeiten,
Pfarrer Ralf Kröger**



Auf Wiedersehen und Hallo in der Kita Falterweg

Am 17.07.2022 verabschiedeten wir unsere Vorschulkinder mit einem gelungenen Familiengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche.

Das Thema dieses Gottesdienstes war die „Schöpfungsgeschichte“. Die Vorschulkinder hatten hierzu, gemeinsam mit den Erzieherinnen, das Thema erarbeitet, biblische Geschichten besprochen und sind dazu auch kreativ geworden. Der Gottesdienst war bunt und lebendig.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern viel Spaß, viel Wissensdurst und Neugier in der Schule. Nach unseren Sommerferien begrüßen wir nach und nach unsere neuen Kindergartenkinder zur Eingewöhnung. In ihren ersten Tagen werden die „Jüngsten“ von einem Elternteil (oder Großeltern) begleitet und können so langsam mit einer vertrauten Person an ihrer Seite, unsere Kita kennenlernen.

Alle Kinder sind bei uns im Kindergarten in einer der 3 Bezugsgruppen, mit den dazugehörigen Bezugserzieherinnen, zugeordnet. Diese Bezugserzieherinnen küm-

mern sich gerade in der ersten Zeit besonders intensiv um das neue Kind, um mit ihm eine Bindung aufzubauen und Sicherheit zu geben. So werden unsere Jüngsten bald den Kita-Alltag ohne Mama und Papa meistern und schnell neue Freunde bei uns finden.

Die Dauer der Eingewöhnung gestalten wir daher von Kind zu Kind individuell.

Die Einteilung erfolgt bei uns in Bezugsgruppen mit den dazugehörigen Bezugserzieherinnen.

Es gibt die Schmetterlinge, Pferde und Tiger-Gruppe bei uns.

Die Kleingruppen umfassen ca. 15 Kinder. In den Bezugsgruppen, die sich eine halbe Stunde vor dem Mittagessen treffen, werden Themen passend zu den Jahreszeiten und oder Kirchenjahr besprochen, es werden Spiele gespielt, Lieder gesungen und aktuelles aus dem Kita Alltag besprochen.

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Kita-Kindern

**Luise Johannes Lio Ermias
Benedikt Iliana Benedikt
Aian Jonathan Nathan
Katharina Mina**

Wie gut ging es uns doch in Ägypten! Da konnten wir Fische essen und mussten nicht mal dafür bezahlen. Wir hatten Gurken und Melonen, Lauch, Zwiebeln und Knoblauch.

Num 11,5-6

Lauchsuppe, als Überbackenen Lauch, oder, oder, oder ... Der Lauch, oder wie man im deutschen Hauptanbaugebiet Nordrhein-Westfalen meistens sagt: „Porree“, ist ein sehr abwechslungsreiches Gemüse! Er enthält die Vitamine C und K, E und B, Fol-



© Lizzy Tewordt_pixelio.de

Kennen Sie zufällig ‚Blaugrüner Winter‘, ‚Herbstriesen‘, oder ‚Hilari‘? Nein? Kann aber sein, dass Sie diese Pflanzen schon mal auf dem Teller liegen hatten. Bei einer Lauch-Quiche zum Beispiel, oder als

säure, und neben anderen Zutaten auch noch die Mineralstoffe Kalium, Calcium und Magnesium. Und noch eine weitere schöne Eigenschaft hat unser Allium porrum: Die sogenannten „Wintersor-

ten“, die man im März und April aussät, um sie so im Mai an den endgültigen Standort zu verpflanzen besitzen eine erhebliche Frosthärte. Das macht sie natürlich zum idealen Wintergemüse, da sie lange auf dem Acker stehen können und problemlos noch im Dezember und Januar frisch geerntet werden; deutlicher Vorteil beim Vergleich mit Gemüse, das nicht à la Saison ist und von irgendwo eingeflogen werden muss. Der Lauch wird übrigens schon in Runenschriften der Völkerwanderungszeit erwähnt, war aber bereits in der Antike im gesamten Mittelmeer - und da besonders in Ägypten - bekannt und beliebt. Von dort aus ist er wohl über Italien zu uns gekommen und setzte seinen Siegeszug als Wintergemüse fort. Naja, im (finsternen) Mittelalter gab es mal einen Rückschlag: Da irgendwelche Hexen und Zauberer den Samen des Lauches für ihre Rituale verwendeten, dichtete man der Pflanze üble Eigenschaften an und fürchtete sich vor ihr. Immerhin aber hat es der Lauch bis zur „Nationalpflanze“ von Wales gebracht (Ich hatte mal vor vielen Jahren im England-Urlaub eine Walisische Münze mit einer Lauchpflanze in der Hand, die ich erst mal für eine Fälschung hielt, bis ich eines Besseren belehrt wurde ...). Kein geringerer als William Shakespeare schrieb in seinem „Henry V“ den Walisern diese



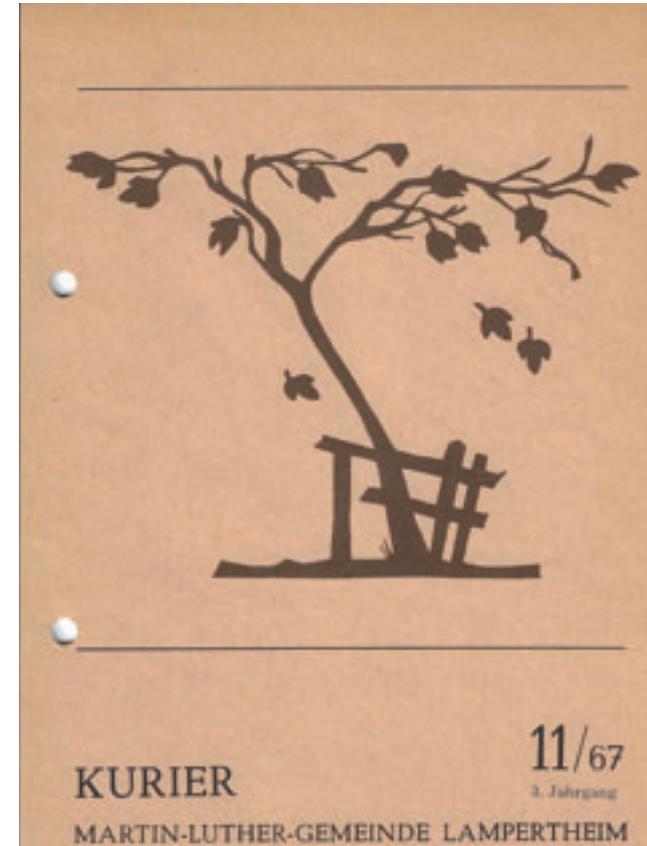
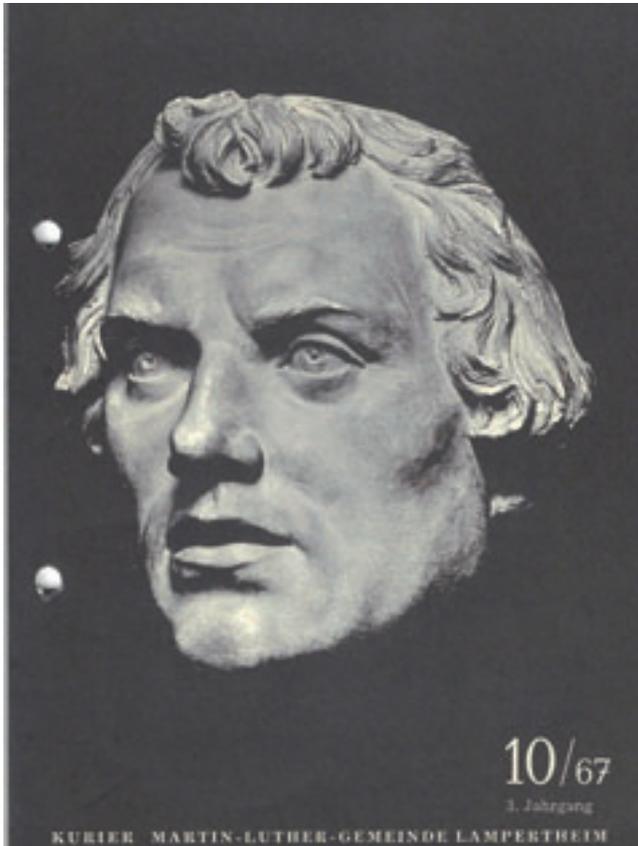
© Maren Bebler_pixelio.de

Pflanze zu. Nachweisen lässt sich immerhin, dass die Tudors am ersten März Lauch verteilten, der dann von ihren Wachen zu Ehren des Schutzheiligen getragen wurde. In Wales wird auch noch eine ganze Menge davon angebaut und natürlich auch verzehrt ...

Letztendlich ist Allium porrum ein Vertreter einer noblen, für den Menschen wichtigen (siehe oben!) Pflanzenfamilie. Er ist nicht nur mit unserer Speisewiebel -Allium cepa-, dem Knoblauch, -Allium sativum- oder dem Schnittlauch -Allium schoenoprasum- verwandt, sondern auch mit einer fast unübersehbaren Menge an Zierpflanzen. Demnächst beginnt für mich wieder die Zeit, in der ich im Gemüseladen meines Vertrauens Porree/Lauch einkaufe und mir schon auf dem Heimweg „das Wasser im Mund zusammenläuft“ ob der vielen Zubereitungsideen.

Klaus Feldhinkel

Ein turbulentes Jahr war dieses 1967! Sowohl für die Martin-Luther-Gemeinde als auch für die Bundesrepublik und die Welt. Manches fand seinen Weg in den Kurier, so etwa der Sechstagekrieg zwischen Israel und seinen Nachbarn, oder der Jahrestag des Thesenanschlags durch Luther, 1517. Dies wiederum weckte mein Interesse und ich habe mal eine - völlig subjektive und unvollständige! - Liste von Ereignissen erstellt, die mir aufgefallen sind.



Januar:

Das erste Lernprogramm im Fernsehen geht an den Start: Das „Telekolleg“.

April:

Der Parteitag der SED der DDR beschließt die Einführung der 5-Tage Woche, lässt aber gleichzeitig 5 Feiertage streichen. In Griechenland putscht das Militär. Das Land wird lange Jahre zur Militärdiktatur.

Mai:

In Großbritannien heben die katholischen Bischöfe das Verbot des Fleischverzehr am Freitag auf. Bayern München gewinnt den Europapokal der Pokalsieger gegen die Glasgow Rangers.

Juni:

Beginn des sog. Sechstagekrieges zwischen Israel und den arabischen Nachbarstaaten. Der Student Benno Ohnesorg wird

während einer Demonstration von einem Polizisten erschossen. Der erste Geldautomat wird in Großbritannien in Betrieb genommen.

Eintracht Braunschweig wird deutscher Fußballmeister

Juli:

Die zweitbrutalsten Rassenunruhen in USA ereignen sich in Detroit.

September:

In Darmstadt wird das Europäische Raumflugkontrollzentrum eröffnet. Schweden steigt von Links- auf Rechtsverkehr um.

Dezember:

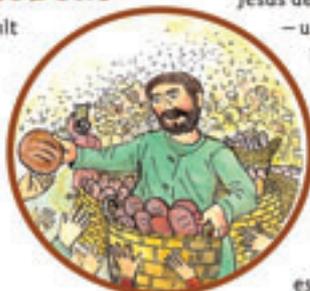
In USA tritt ein Gesetz in Kraft, das die Diskriminierung älterer Personen am Arbeitsplatz verhindern soll. Dem südafrikanischen Arzt Christiaan Barnard gelingt die erste Herztransplantation.

Klaus Feldhinkel



Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,40 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Aus unserer Gemeinde sind verstorben

30.06.	Hilde Weidenauer geb. Derst	92
05.07.	Angelika Alberstadt geb. Zilles	77
18.07.	Erwin Krämer	91
21.07.	Gisela Goschala geb. Wolf	78
21.07.	Marianne Schnell geb. Schollmeier	91
31.07.	Peter Gölz	68
04.08.	Stefan Wetzel	49
23.08.	Margarete Remmers-Schacherl geb. Derst	83



Mit der Taufe fand Aufnahme in unsere Gemeinde:

24.07. Julius Schwarz



Ihre kirchliche Trauung haben in unserer Gemeinde gefeiert:

30.07. Stephan und Angela Lerch
27.08. Tobias und Vera Klütz geb. Darmstädter



Gemeindebüro:	Jutta Pfendler, Königsberger Str. 28 - 30		
	Tel.:	2627	
	Fax:	910587	
	Mail:	info@luther-la.de	
	Homepage:	www.luther-la.de	
Geöffnet:	Montag:	10:00 - 12:30	
	Dienstag:	09:00 - 11:00	
	Mittwoch:	08:30 - 12:30	
		14:30 - 16:30	
	Freitag:	10:00 - 11:30	
Kollektenkasse:	Volksbank Darmstadt - Südhessen eG		
	IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00,		
	BIC: GENODEF1VBD		
Küster:	Marcel Beuzekamp		
	Tel.:	01609 4473 970	
	Mail:	hausmeister@luther-la.de	
Pfarrstelle Ost:	Pfarrer	Ralf Kröger	Planckstr. 25
	Tel.:	53750	
	Mail:	r.kroeger@luther-la.de	
Pfarrstelle West:	Pfarrer		
	Tel.		
	Mail:		
Kindertagesstätte:	Leitung:	Kerstin Sassmann	Falterweg 37
	Tel.:	57517	
	Mail:	kita-falterweg@luther-la.de	
Telefonseelsorge:	0800-1110111 und 1110222 oder auch		
	im Internet: www.telefonseelsorge.de		
Kirchenmusik, Kinderchöre:	Thomas Braun		
	Mail:	thomasbraun_92@yahoo.de	
Ökumenische Diakoniestation:	Bonhoeffer-Haus Hospitalstr. 1		
	Tel.:	9097-0	
	Mail:	info@diakoniestation-lampertheim.de	

Förderverein der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim:
Fördervereinskonto: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
IBAN: DE47 5089 0000 0014 8291 05, BIC: GENODEF1VBD

Yoga:	montags	18:00 Uhr
Seniorentreff:	→ 12.10.	14:30 Uhr ←
	09.11.	14:30 Uhr
Chöre:		
Chor „Piano“	montags	15:30 Uhr bis 16:15 Uhr
Chor „Mezzoforte“	montags	16:30 Uhr bis 17:15 Uhr

→ Bitte beachten Sie, das der **Termin** für den **Seniorentreff** im **Oktober** auf den **12.** gelegt wurde. ←

Luther-Letter Anmeldung

Wir versuchen, mit unserem Kurier immer so aktuell wie möglich zu sein, kurzfristige Informationen können Sie mit unserem „Luther-Letter“ erhalten. Melden Sie sich online an, wir, das PR-Team unserer Gemeinde, sind gespannt und freuen uns sehr, auch über Rückmeldungen, wenn Ihnen etwas fehlt, wenn Ihnen etwas gefällt, wenn Sie einen Verbesserungsvorschlag oder einen Themenwunsch haben.



www.luther-la.de/luther-letter

Kollektenspende jetzt auch mit PayPal möglich:
<https://t1p.de/Luther-Paypal>



► Unsere Gottesdienste

An allen Gottesdiensten können Sie Online, entweder über den Link zu Zoom: <https://t1p.de/luthergottesdienst> oder über den Youtubekanal der Gemeinde: <https://t1p.de/luthertube> teilnehmen!



02.10.	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Kröger
09.10.	18:00 Uhr	Mixtape-Gottesdienst "Christian Pop"	Kröger
16.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kröger
23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kröger
30.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Manske
31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	Kröger
06.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kröger
13.11.	18:00 Uhr	Mixtape-Gottesdienst mit Songs verstorbener Künstler	Kröger
20.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kröger
27.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Manske

Änderungen vorbehalten.

Interviewprojekt ◀

Neue Kurier-Rubrik: Hinter den Kulissen der Martin-Luther-Gemeinde - Ein Interview mit ...

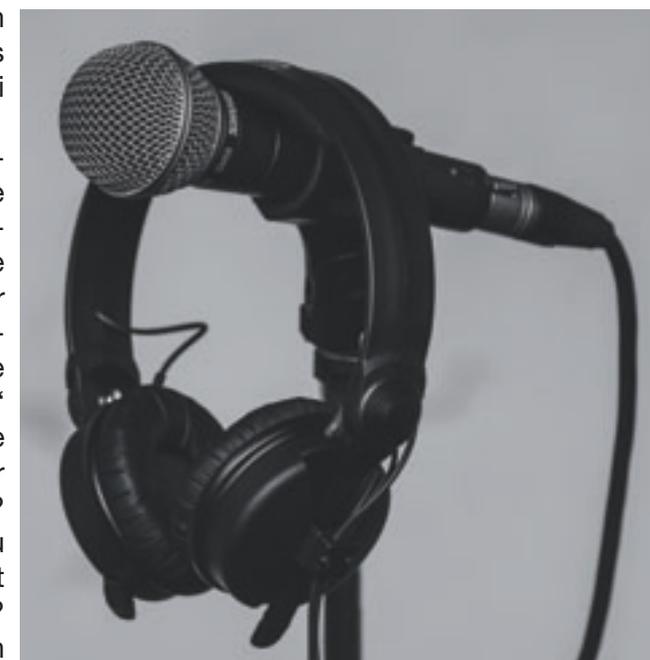
Viele Angebote unserer Gemeinde sind allen Leserinnen und Lesern bekannt: Der sonntägliche Gottesdienst, der Kinderchor, der Seniorennachmittag, das Gemeindefest an Christi Himmelfahrt oder die Mixtape-Gottesdienste. Eines haben alle unsere Angebote gemeinsam: Es gibt Menschen, die während der Veranstaltungen im Mittelpunkt stehen und daher bei vielen bekannt sind. Gemeinsam haben sie aber auch, dass es Menschen braucht, die bei den Vor- und Nachbereitungen unterstützen und hinter den Kulissen dafür sorgen, dass alles möglichst störungsfrei abläuft.

Genau diesen Menschen, also denen, die nicht tagtäglich sichtbar sind, soll sich die neue Rubrik „Hinter den Kulissen der Martin-Luther-Gemeinde - ein Interview mit ...“ widmen. Was sind die Herausforderungen der Gemeindesekretärin? Wie kam der Küster zu seinem Job? Was macht ein Kirchenvorstand? Und wer kümmert sich

eigentlich jeden Sonntag darum, dass der Gottesdienst nicht nur in der Kirche erlebbar ist, sondern Ton und Bild auch über Zoom und YouTube virtuell abgerufen werden können?

Alle diese Fragen werden wir in den nächsten Kurierausgaben beantworten. Wir, Klaus Feldhinkel und Julian Zöllner, freuen uns auf viele spannende Gespräche und interessante Einblicke in die Arbeit der Gemeinde. Egal ob haupt- oder ehrenamtlich. Bei uns bekommt jeder eine Stimme, der normal dafür sorgt, dass die bekannten Stimmen gehört werden.

Klaus Feldhinkel, Julian Zöllner



Die Ausschussarbeit gemäß der Kirchengemeindeordnung (KGO) ist geregelt in § 44 „Ausschüsse des Kirchenvorstands“

Der Kirchenvorstand soll die gesamte Gemeinde in den Dienst für die Gemeinde einbinden und hierfür Arbeitsausschüsse einrichten. In diese Ausschüsse sollen nicht nur Gemeindemitglieder, sondern auch Interessierte des gesellschaftlichen Umfelds einbezogen werden können. Diese Regelung bietet Kirchenvorstän-

den damit die Rechtsgrundlage, sich mit anderen gesellschaftlichen Akteuren zu verbinden. Derartige Ausschüsse haben die Aufgabe, den Kirchenvorstand zu beraten oder dessen Beschlüsse vorzubereiten.

In loser Folge werden wir die einzelnen Ausschüsse unserer Gemeinde, deren Vorsitzende und Ihnen in einem kleinen Bericht auch die Arbeit des Ausschusses näherbringen.

Unsere Gemeinde verfügt aktuell über folgende Ausschüsse:

Ausschuss	Vorsitzende(r)
- Ausschuss digitale Gemeinde	Katrin Helwig
- Ausschuss Erwachsenenbildung	Claudia Schumacher / Silke Zangl
- Ausschuss Kirchenmusik	Michaela Fröhlich
- Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit	Thomas Ell
- Bauausschuss	Jan Sonneberg
- Diakonieausschuss	Nicole Williams-Götz / Thomas Ell
- Familienausschuss	Silke Martinovic
- Festausschuss	Julian Zöllner
- Finanzausschuss	Daniel Götz
- Gottesdienstausschuss	Michaela Fröhlich
- Kinder- und Jugendausschuss	Michaela Fröhlich
- Kitaausschuss	Ralf Kröger
- Kurierteam	Ralf Kröger
- Nachbarschaftsausschuss	Julian Zöllner
- Personalausschuss	NN

Thomas Ell

Krippenspiel

Das Salz gehört zur Suppe – wie ein Krippenspiel zu unseren Gottesdiensten an Heiligabend. Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder über die Krippenspielgottesdienststimmung um 15:00 Uhr in unserer Kirche: Aufregung und Vorfriede liegt in der Luft. Für diesen besonderen Gottesdienst suchen wir Kinder, die Lust haben, das Krippenspiel einzuüben und an Heiligabend aufzuführen. Michaela Fröhlich und Matthias Karb freuen sich über Kinder ab dem ersten Schuljahr! Dieses Jahr soll es übrigens ein ganz besonderes, nämlich ein musikalisches Krippenspiel werden. Mehr Infos gibt es telefonisch unter 06206/53750 oder per Mail an krippenspiel@luther-la.de. Wer sich anmelden möchte, scanne den QR-Code.



Turm dunkel – Kerze hell

In den letzten beiden Jahren haben sich an Advent und Weihnachten viele Menschen über die Beleuchtung unseres Kirchturmes gefreut. Aufgrund der Energiesparverordnung müssen wir in diesem Jahr darauf leider verzichten. Matthias Karb, unser Musiker, hatte eine tolle Idee: Lass uns doch die Menschen um Kerzenspenden bitten. Alle Kerzen werden gemeinsam geschmolzen und es soll eine möglichst große Kerze entstehen. Dann kann auch in diesem Jahr auf unserem Gelände ein Licht leuchten. Eine solche Kerze schickt die Botschaft in die Welt: Zusammen können wir es hell in die Welt leuchten lassen und den Menschen Licht ins Dunkel bringen. Auch so kann es Weihnachten werden. Deshalb kommt hier die Bitte: Bringen Sie uns Ihre Kerzen. Gerne nehmen wir Kerzenstumpen und -reste, aber auch noch unbenutzte Kerzen. Sie können diese Kerzen von Anfang Oktober bis Mitte November während der Bürozeiten bei uns abgeben. Außerhalb dieser Zeit steht ein Karton vor unserem Gemeindehaus. Herzlichen Dank! Wie hell können wir es leuchten lassen?



So haben wir Mitte Juli 2022 unsere Spendenaktion auf allen sozialen Medien wie unserer Homepage, Facebook, Instagram und auch mit Berichten in den örtlichen Tageszeitungen gestartet, nachdem uns der Hilferuf der Tafelkordinatorin Frau Weber-Schäfer des Diakonischen Werks erreicht hat.

Innerhalb von drei Wochen konnten wir durch Ihre Hilfe mehr als 2.300 Euro einsammeln und die Starter-Kits - bestehend aus einem modernen Ranzen, einem Sportbeutel und einem Mäppchen inklusive Stifte und Utensilien - eines namhaften Herstellers direkt beim Werkversand bestellen.

Die Übergabe erfolgte am 31. August in den Räumen der Tafel Lampertheim. Zu diesem Termin waren fast alle Kinder mit einem Elternteil erschienen. Man glaubt gar nicht wie Kinderaugen in so einem Moment leuchten können und vor lauter Aufregung hat der ein oder andere das „Danke“ fast vergessen.

Hier zeigt sich der diakonische Gedanke „liebe Deinen Nächsten“ im wahrsten Sinne des Wortes.

Thomas Ell

Spendenaktion „Ranzen“ - Schul-Starter-Kits für Erstklässler im Juli / August 2022

„Die Sommerferien sind nun (leider) fast vorüber und die neuen Erstklässler werden dann ihre Schullaufbahn starten. Spannende Sache! Da ist es schon wichtig, gut vorbereitet zu sein und die richtige Ausrüstung zu haben. Vom Diakonischen Werk haben wir nun erfahren, dass es fast 20 von ihnen betreute Kinder in Lampertheim gibt, deren Familien sich das nötige Starterpaket nicht leisten können. Es sieht also schlecht aus mit Ranzen und Mäppchen, mit Brotdose und Sportbeutel.

Wir als Christen meinen: Da muss geholfen werden. Deshalb sammeln wir ab sofort Spenden für solche Schulstartpakete.“

Was würden Sie sagen, wenn ich Sie fragen würde, ob wir Ihnen regelmäßig einen „Neuigkeitenbrief“ schicken dürften? Klingt echt komisch, oder?

Aber genau das möchten wir gerne tun!

Verständlicher wird es, wenn ich den aus dem Englischen stammenden Begriff „Newsletter“ verwende. Gemeint ist damit ein regelmäßiger Versand von Informationen und anderem, das wissenswert ist, per Mail.

Und bezogen auf unsere Gemeinde: Wir möchten gerne einen Newsletter mit Informationen über Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen, aber auch über Themen wie „Taufe“ oder „Konfi-Zeit“ versenden. Mit einem solchen Newsletter werden wir auch aktueller als mit dem Kurier sein können, sodass auch Änderungen Sie schneller erreichen.

Sowas soll und darf aber nicht ungefragt geschehen, sondern bedarf der Zustimmung des Empfängers.

Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen, sich in die Empfängerliste einzutragen. Dies können Sie tun, indem Sie den neben stehenden QR-Code zu unserem Anmeldeformular scannen.

Herzlichen Dank, dass Sie mitmachen!

Ihr Pfarrer Ralf Kröger



www.luther-la.de/luther-letter



Liebe Bücherfreunde, Bücherwürmer & Leseratten

Endlich findet unser traditioneller Büchermarkt, wie auch im letzten Jahr in der Kirche statt.

Die Annahme der Bücher erfolgt eine Woche vorher, am Freitag, den 11.11.2022 von 14:00 - 18:00 Uhr und Samstag, den 12.11.2022 von 10:00 - 13:00 Uhr.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir kein Altpapier sammeln und keine Haushaltsauflösungen annehmen.



Wir bitten Sie, uns nur gut erhaltene Bücher zu spenden. Am Büchermarkt selbst und auch die Tage davor können wir keine Bücher aus organisatorischen und hygienischen Gründen mehr entgegen nehmen.

Am Samstag, den 19.11.2022 von 13:00 - 17:00 Uhr und Sonntag, den 20.11.2022 von 11:00 - 16:00 Uhr öffnet dann unser Büchermarkt mit jeder Menge Bücher seine Pforten für Sie.



Natürlich können Sie stöbern, kaufen oder bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in der Kirche unter der Empore eine schöne Pause einlegen von ihrem gestressten Alltag.

Kuchenspenden und Hilfe während oder auch vor dem Büchermarkt sind sehr gerne gesehen.

Der Erlös kommt der Martin-Luther-Gemeinde zu Gute. Der Förderverein freut sich, sie wieder bei uns in der Luther-Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Claudia Schumacher



2. Oktober: Erntedankgottesdienst

Manchmal ist es gar nicht so leicht, Danke zu sagen. Zu sehr steht einem vor Augen, was fehlt, was nicht mehr da ist, was man nicht bekommen kann. Erntedank kann auf das aufmerksam machen, was wir zum Leben haben, was wir an Gutem erfahren und was wir an Schönerm genießen dürfen. All das nehmen Menschen gerne als normal und selbstverständlich hin.

Um unsere Dankesgründe in den Blick zu bekommen, laden wir herzlich zum Erntedankgottesdienst am **2. Oktober** ein. Der Gottesdienst beginnt um **10:00 Uhr**. **Im Anschluss** daran laden wir herzlich zum gemeinsamen **Mittagessen** in den **Luthersaal** ein.

Wie auch schon in vergangenen Jahren möchten wir ganz besonders einer konkreten Gruppe von Menschen ein herzliches Dankeschön sagen. In diesem Jahr haben wir dazu die Mitarbeiter der Lampertheimer Tafel herzlich zum Gottesdienst und zum Mittagessen eingeladen. Sie leisten wichtige und dringend nötige Arbeit, die oft ganz schön anstrengend ist. Im Gottesdienst werden wir davon Einiges hören können.

Ich freue mich auch sehr, dass der Kinderchor den Gottesdienst musikalisch mit gestalten wird.

Und natürlich feiern wir im Gottesdienst auch Abendmahl miteinander und zwar in der Form der letzten Erntedankfeste: Brötchen und Saftkelche werden für alle durch die Reihen gereicht.

Wir hoffen auf einen Gottesdienst und ein gemeinsames Mittagessen, die den Dank für all das, was wir zum Leben haben, neu wecken kann, sodass alle an Seele und Leib gestärkt nach Hause gehen.



9. Oktober: Mixtape Gottesdienst

Unter der Bezeichnung „**Christian pop**“ verbirgt sich eine vielfältige, facettenreiche Musik, deren Anliegen es ist, die christliche Botschaft mit moderner Musik zu kombinieren und dabei deutlich zu machen: Die Botschaft von der Liebe Gottes ist brandaktuell und passt auch in die heutige Musikwelt. In dem Mixtape Gottesdienst um **18:00 Uhr** am **9. Oktober** dürfen wir uns auf **Matthias Karb** und **Hans-Peter Stoll** freuen, die uns Songs aus diesem Bereich präsentieren werden.

31. Oktober: Reformationstag

An diesem evangelischen Festtag laden wir zu gleich drei Gottesdiensten ein. Vormittags finden um **8:30 Uhr** und um **10:00 Uhr** Gottesdienste für die **Schülerinnen und Schüler** der **Goetheschule** statt, an denen auch andere Interessierte teilnehmen können - entweder digital oder in der Kirche. Die Links dazu finden Sie auf Seite 14. Um **18:00 Uhr** möchten wir gerne einen **Playmobil-Gottesdienst** feiern. Playmobil? Genau, denn es dreht sich alles um den Luther, den die Firma Playmobil herausgebracht hat. In 72 Stunden wurden davon 34.000 Figuren der ersten Auflage verkauft - ausverkauft! An diesem Gottesdienst könnt Ihr Eure Gedanken und Ideen vorab und während des Gottesdienstes über WhatsApp an mich schreiben: **0151/10518601**

11. November: Mixtape Gottesdienst

Um **18:00 Uhr** wird Musik und Gesang des **BollWERK Trios** diesen Mixtape Gottesdienst gestalten. Passend zur Jahreszeit - es wird dunkler, Ewigkeitssonntag steht vor der Tür - sind diesmal Songs von verstorbenen Künstlern zu hören. Auch in den weiteren Beiträgen steht das Thema „**Vergänglichkeit**“ im Mittelpunkt. Wie gewohnt könnt Ihr in der Kirche oder digital (siehe Seite 14) teilnehmen.

20. November: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Im **Gottesdienst** um **10:00 Uhr** gedenken wir in besonderer Weise der Menschen aus unserer Gemeinde, die in diesem Jahr verstorben sind. Ihre Namen werden verlesen und für jeden wird eine Kerze entzündet, die im Anschluss an den Gottesdienst von den Angehörigen mitgenommen werden kann. Einerseits rückt hier die Trauer und die Schwere erzwungener Abschiede in den Blick, andererseits soll Trost und Hoffnung in das Dunkle hineinstrahlen. Deshalb steht der Gottesdienst unter der Überschrift „**Wir gehen ins Licht**“.

Gottesdienst im Gemeindesaal

Gottesdienste gehören in die Kirche wie das Salz in die Suppe? Ist das wirklich so? Gerade in den letzten Jahren sind unsere Gottesdienstorte vielfältiger geworden: die Wiese hinter der Kirche, die Grube Feuerstein, der Vogelpark - das sind Einige der Orte, an denen wir Gottesdienste auch gefeiert haben. Hinzu kommen noch die zahlreichen Wohnungen und Gärten, in denen in letzter Zeit Taufen gefeiert wurden. Auch in unserem Gemeindesaal haben wir schon Gottesdienste gefeiert, zum Beispiel am Ewigkeitssonntag letzten Jahres.

Aufgrund unterschiedlicher Entwicklungen hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass wir von Oktober bis zunächst Weihnachten unsere Gottesdienste im Gemeindesaal feiern werden. Zum Einen ist dieser Wechsel den explodierenden Energiepreisen geschuldet. Denn unsere Kirche für die eine Stunde sonntags aufzuheizen, ist energie- und kostenintensiv. Zum Anderen hat zu dieser Entscheidung auch der Gedanke beigetragen, dass im Gemeindesaal ein Miteinander und eine Begegnung eher möglich ist. Natürlich wird es auch an diesem Ort das Angebot geben, im Anschluss bei einer Tasse Kaffee, Espresso, Cappuccino oder Tee ins Gespräch zu kommen. Das konkrete Datum, wann wir in den Gemeindesaal wechseln, hängt von der technischen Installation ab; auch von dort sollen unsere Gottesdienste weiterhin digital erlebbar sein.

Spendenbitte für den Kurier

Wie in jedem Jahr, bitten wir Sie auch dieses Jahr um eine Spende für unseren Gemeindebrief. Sie können diese entweder persönlich im Gemeindebüro abgeben oder uns überweisen (Kollektenkasse: Volksbank Darmstadt - Südhessen eg, IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00, BIC: GENODEF1VBD). Dazu können Sie das beigelegte Formular oder den hier abgedruckten QR-Code verwenden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Scannen. Zahlen. Fertig!

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und
wunderbar sind deine
Taten, Herr und Gott, du
Herrscher über die ganze
Schöpfung. **Gerecht**
und **zuverlässig** sind
deine Wege, du König
der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3